

## Von hilfsbereiten Kameraden und Klugscheissern, von Dankbaren und Profiteuren

Unser Verein ist bekanntlich für alle Personen offen, gleich welche Hautfarbe, Körpergrösse, Frisur, Einkommen und Vermögen, Zivilstand und dergleichen vorhanden sind. Und das ist gut so. Zu unterscheiden sind lediglich vier Personengruppen: Die hilfsbereiten Kameraden, die Klugscheisser, die Dankbaren und letztendlich die Profiteure.

Zu den hilfsbereiten Kameraden:

Wo immer sie auftauchen, wo immer sie zugegen sind, helfen sie mit zurückhalten dem Sachverstand und Freude bei der Suche nach Fehlfunktionen und versuchen bescheiden Lösungsmöglichkeiten in die Runde zu werfen. Sie machen sich die Hände auch mal schmutzig und scheuen keinen Aufwand, auch wenn dadurch möglicherweise die Zeit für den Unterhalt der eigenen Maschine fehlt. Diese Leute sind gern gesehen und geniessen in unserem Verein ein hohes Ansehen

Zu den Klugscheissern:

Wo immer sie auftauchen, wo immer sie zugegen sind, sucht ihr kritisches Auge nach Möglichkeiten, Fahrzeuge und Fahrer auf „nicht originale“ oder „verpagglete“ Kleinigkeiten aufmerksam zu machen. Sie stehen mit den Händen in den Hosentaschen neben den Maschinen und erzählen voller Stolz, dass sie früher auch mal so ein Teil besaßen, dies aber viel schöner war und erst noch „original“ und nicht mit diesem falschen Lenker und die Schraube am Gepäckträger stammt auch nicht aus den 50-Jahren, und überhaupt, der Tank hat ein anderes Baujahr als die Fussrasten. Kniert der Besitzer der Maschine am Boden und versucht mit Schweisstropfen am Rücken verbissen, allfällige Defekte ausfindig zu machen, drückt der Klugscheisser seinen Ranz in Pose, rückt die Hosenträger zurecht und beginnt mit seinem Gesang. Er weiss genau, was fehlt, wahrscheinlich weil seine Hämorrhoiden entsprechend beissen. Dabei geht es nicht lange, und er ist mit seinem Gesang nicht allein. Bald schon steht ein ganzer Männerchor oder Jodlerclub im Halbkreis um den inzwischen Blut schwitzenden Besitzer des defekten Töffs, der mittlerweile denkt, er wäre wohl besser zu Hause bei Muttern geblieben und hätte bei einem Glas feinen

Bordeaux den Grill angeworfen, wie sie es ja eigentlich vorgeschlagen hatte. Er spielt auch mit dem Gedanken, sich ab sofort nur noch mit Briefmarken sammeln zu beschäftigen. Hier leistet der Klugscheisser ganze Arbeit.

Zu den Dankbaren:

Diese Menschengattung findet es toll, wenn jemand aus dem Verein etwas veranstaltet. Er macht eifrig mit und zeigt Freude am Motorradfahren, freut sich an der schönen Landschaft und besonders auch am vielseitig vertretenen Maschinenpark. Beim Anblick der langen Motorradkolonne kribbelt es ihm trotz den 30 Grad am Schatten kalt den Rücken runter und der harte Sattel entpuppt sich als richtiger Hodenrassler. Diese Leute sind überall gern gesehen und es macht Freude, mit ihnen die Veranstaltung zu fahren und Benzingsprache zu führen.

Zu den Profiteuren:

Diese Menschengattung sehen wir wenig bis gar nie auf einem Töff. Bei der morgendlichen Besammlung stellen sie als erstes die Frage, wie viele Essensbons im Startgeld enthalten sind. Ob auch eine Bratwurst für die Schwiegermutter drin liegt, die ja eigentlich mitkommen wollte, aber infolge Ohrensausen daheim bleiben musste. Wenn diese Bratwurst nicht vorgesehen ist, verzichtet der Profiteur lieber auf einen offiziellen Start. Beim Gratisapero ist er aber als erster bei den Buletten, beim Mittagstisch erzählt er dem Personal, er habe den Wurstbon leider verloren, was man ihm natürlich glaubt. Nach dem Verzehr von zwei Würsten (beide ohne Bon) ist er auch der erste beim Kuchenbüffet. Anschliessend kann er wohlgenährt seines Amtes walten und als Klugscheisser (siehe oben) auftreten. Er kann jetzt genüsslich die aufgestellten Motorräder kritisieren und grossspurig erzählen, er sehe keine Maschine, die er nicht schon einmal besessen habe.

Ja, wir sind halt ein vielseitiger Verein und haben allergattig Mitglieder, die uns allesamt willkommen sind.

Ja ja, der Herrgott hat wahrlich verschiedene Kostgänger.

*Kaspar Ryser, Kassier*